

Leichte  
Sprache



# Strategie UN-BRK 2025

## Informationen in Leichter Sprache

# Das steht in diesem Heft

Strategie UN-BRK 2025 –  
Text in Leichter Sprache \_\_\_\_\_ Seite 3

Was ist die UN-BRK? \_\_\_\_\_ Seite 4

Was ist die Strategie  
UN-BRK 2025? \_\_\_\_\_ Seite 6

Was sind die Grundsätze der  
Strategie UN-BRK 2025? \_\_\_\_\_ Seite 8

Was sind die Ziele und Maßnahmen  
der Strategie im Bereich „Dienstleistung“? \_\_\_\_\_ Seite 9

Was sind die Ziele und Maßnahmen  
der Strategie im Bereich „Arbeitgeber“? \_\_\_\_\_ Seite 12

Mit wem wollen wir die  
Strategie UN-BRK 2025 umsetzen? \_\_\_\_\_ Seite 15

Wer hat dieses Heft gemacht? \_\_\_\_\_ Seite 17

# Strategie UN-BRK 2025 – Text in Leichter Sprache

Dieser Text ist über unsere Strategie UN-BRK 2025.

Wir erklären in dem Text:

- Was ist die UN-BRK?
- Was ist die Strategie UN-BRK 2025?
- Was sind die Grundsätze der Strategie?
- Was sind die Ziele und Maßnahmen der Strategie im Bereich „Dienstleistung“?
- Was sind die Ziele und Maßnahmen der Strategie im Bereich „Arbeitgeber“?
- Mit wem wollen wir die Strategie umsetzen?

# Was ist die UN-BRK?

Die UN-BRK ist eine wichtige Vereinbarung.

In der UN-BRK stehen die Rechte von Menschen mit Behinderung.

**UN-BRK** ist die Abkürzung für:  
**United Nations Behindertenrechts-Konvention.**

United Nations ist die englische Bezeichnung für Vereinte Nationen.

Die UN-BRK ist also eine Vereinbarung von den Vereinten Nationen.



Zu den Vereinten Nationen gehören sehr viele Länder.

Die UN-BRK heißt auch:

Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen.

Die allgemeinen Menschenrechte gelten für alle Menschen.

Aber Menschen mit Behinderung werden trotzdem oft schlecht behandelt.

Deshalb haben die Länder der Vereinten Nationen die UN-BRK geschrieben.

Die UN-BRK gilt seit 2009 auch in Deutschland.

# Was ist die Strategie UN-BRK 2025?

Die gesetzliche Unfall-Versicherung hat die Strategie UN-BRK 2025 geschrieben.

Zur gesetzlichen Unfall-Versicherung gehören:

- Die gewerblichen Berufs-Genossenschaften,
- die landwirtschaftliche Berufs-Genossenschaft
- die Unfall-Kassen
- und die Deutsche Gesetzliche Unfall-Versicherung.

Sie möchten mehr über die gesetzliche Unfall-Versicherung wissen?

Mehr Informationen zur gesetzlichen Unfall-Versicherung finden Sie [hier](#).

Die gesetzliche Unfall-Versicherung möchte sich auch an die UN-BRK halten.

Deshalb hat die gesetzliche Unfall-Versicherung die Strategie UN-BRK 2025 geschrieben.

Eine Strategie ist ein genauer Plan.

Die gesetzliche Unfall-Versicherung hat die Strategie im Jahr 2018 geschrieben.

Und die Strategie gilt bis 2025.

In der Strategie steht:

So können wir die Menschenrechte auch für Menschen mit Behinderung in unserem Berufs-Alltag in der gesetzlichen Unfall-Versicherung einhalten.

Die Strategie hat 3 wichtige Teile:

- Die Grundsätze der Strategie,
- die Ziele der Strategie
- und die Maßnahmen der Strategie.

# Was sind die Grundsätze der Strategie UN-BRK 2025?

Grundsätze sind Richtlinien.

Alle sollen sich an die Richtlinien halten.

Für die Strategie UN-BRK 2025 gelten folgende Grundsätze:

- Inklusion ist eine Führungs-Aufgabe.  
Das bedeutet:  
Eine Person trifft wichtige Entscheidungen bei der gesetzlichen Unfall-Versicherung?  
Dann soll die Person auch Entscheidungen für mehr Inklusion treffen.
- Inklusion ist eine Querschnitts-Aufgabe.  
Das bedeutet:  
Wir kümmern uns in allen Bereichen der gesetzlichen Unfall-Versicherung um Inklusion.
- Menschen mit und ohne Behinderung sollen gut bei uns arbeiten können.
- Menschen mit und ohne Behinderung sollen sich bei uns wohlfühlen.

Diese Grundsätze gelten für die gesetzliche Unfall-Versicherung.





# Was sind die Ziele und Maßnahmen der Strategie im Bereich „Dienstleistung“?

Für die Strategie UN-BRK 2025 haben wir verschiedene Ziele.

Wir möchten inklusiver Dienstleister werden.

Dienstleistung bedeutet:

Jemand macht etwas für andere.

Die Berufs-Genossenschaften und Unfall-Kassen beraten zum Beispiel ihre Mitglieds-Betriebe.

## Unsere Ziele im Bereich Dienstleistung sind deshalb:

- Die gesetzliche Unfall-Versicherung will mehr über Inklusion am Arbeitsplatz wissen.
- Die gesetzliche Unfall-Versicherung will ihr Wissen zu Inklusion am Arbeitsplatz weitergeben.
- Die gesetzliche Unfall-Versicherung will zu Inklusion am Arbeitsplatz beraten.
- Die Berufs-Genossenschaften und Unfall-Kassen wollen zum Beispiel ihre Mitglieds-Betriebe beraten.
- Und die gesetzliche Unfall-Versicherung will die Politik beraten.



Wir haben auch verschiedene Maßnahmen für die Strategie.

Maßnahme bedeutet:

Mit diesen Dingen erreichen wir unsere Ziele.

### **Unsere Maßnahmen im Bereich Dienstleistung sind:**

- Wir wollen mehr über Barrierefreiheit lernen.  
Und wir wollen lernen:  
So beraten wir unsere Mitglieds-Betriebe  
zu Barrierefreiheit.
- Wir wollen unsere Mitglieds-Betriebe  
zu Inklusion weiterbilden.  
Wir wollen zum Beispiel Vorträge organisieren.  
Und wir wollen Schulungen organisieren.
- Wir wollen unsere öffentlichen Aktionen inklusiv machen.
- Wir wollen Behinderten-Sport für die Rehabilitation nutzen.  
Deshalb unterstützen wir den Behinderten-Sport  
in Deutschland.  
Und wir arbeiten mit Organisationen vom  
Behinderten-Sport zusammen.
- Wir wollen öffentliche Aktionen im Bereich  
Behinderten-Sport machen.  
Und wir wollen öffentliche Aktionen  
im Bereich Behinderten-Sport unterstützen.



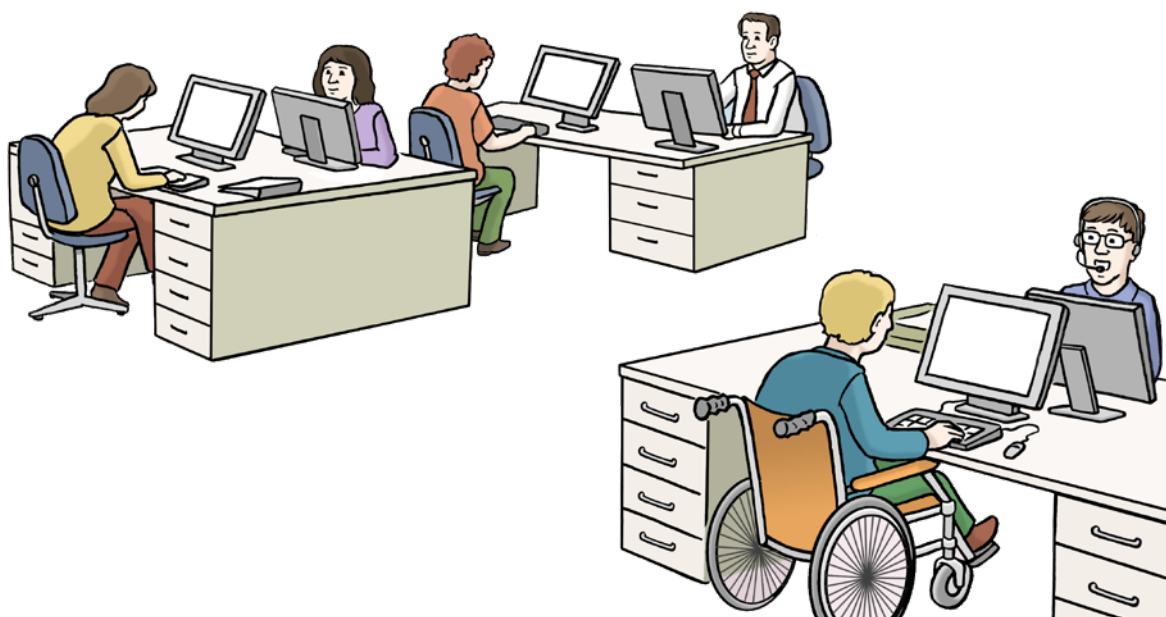
- Wir wollen gemeinsame Projekte von Sportlerinnen und Sportlern mit und ohne Behinderung unterstützen.
- Wir wollen das Thema Inklusion bekannter machen. Das wollen wir mit unseren Partnern machen. Unsere Partner sind zum Beispiel:
  - das Bundes-Ministerium für Arbeit und Soziales
  - Selbstvertretungs-Organisationen von Menschen mit Behinderung
  - Beauftragte des Bundes und der Länder für Menschen mit Behinderung
- Wir wollen weiter den Inklusions-Preis vergeben. Das machen wir zusammen mit der Bundes-Vereinigung der deutschen Arbeitgeber-Verbände. Wir wollen gute Beispiele von Inklusion bekannt machen. Wir wollen Menschen mit Behinderung bei der Digitalisierung berücksichtigen. Wir wollen Forschungs-Projekte zu Inklusion unterstützen. Wir wollen die Strategie UN-BRK 2025 zusammen mit Menschen mit Behinderung umsetzen.

# Was sind die Ziele und Maßnahmen der Strategie im Bereich „Arbeitgeber“?

Für die Strategie UN-BRK 2025 haben wir verschiedene Ziele. Wir möchten inklusiver Arbeitgeber werden.

## Unsere Ziele im Bereich Arbeit sind deshalb:

- Die Arbeit bei der gesetzlichen Unfall-Versicherung soll inklusiv und barrierefrei sein.
- Die Veranstaltungen der gesetzlichen Unfall-Versicherung sollen inklusiv und barrierefrei sein.



Und wir haben verschiedene Maßnahmen für die Strategie.

Maßnahme bedeutet:

Mit diesen Dingen erreichen wir unsere Ziele.

## **Unsere Maßnahmen im Bereich Arbeit sind:**

- Wir wollen Personen in Führungs-Positionen weiterbilden.  
Personen in Führungs-Positionen sollen zum Beispiel Schulungen zum Thema Inklusion machen.
- Wir wollen mehr Menschen mit Behinderung einstellen.
- Wir wollen Arbeitsplätze barrierefrei machen.
- Wir wollen mehr über psychische Beeinträchtigungen lernen.  
Und wir wollen wissen:  
Was brauchen Mitarbeitende mit psychischen Beeinträchtigungen?
- Wir wollen Entscheidungen zu Inklusion gemeinsam mit Menschen mit Behinderung treffen.  
Menschen mit Behinderung sollen zum Beispiel sagen können:  
So sollen unsere Arbeits-Plätze aussehen.
- Wir wollen mehr barrierefreie Gebäude.
- Wir wollen mehr barrierefreie Informations-Technik.  
Wir wollen zum Beispiel mehr barrierefreie Internet-Seiten.

- Wir wollen möglichst barrierefreie Bewerbungs-Abläufe.  
Das bedeutet:  
Jemand möchte bei uns arbeiten?  
Dann soll eine barrierefreie Bewerbung möglich sein.
- Wir wollen Inklusion in allen Bereichen mitdenken.
- Wir wollen bei Treffen regelmäßig über Inklusion sprechen.
- Wir wollen eine Strategie zu Diversität schreiben.  
Ein anderes Wort für Diversität ist Vielfalt.  
In dieser Strategie wollen wir auch über Inklusion schreiben.



# Mit wem wollen wir die Strategie UN-BRK 2025 umsetzen?

Wir wollen die Strategie UN-BRK 2025 zusammen mit vielen Menschen umsetzen.

Deshalb wollen wir ein „Treffen der Ansprech-Personen der UN-BRK“ veranstalten.

Wir wollen uns mindestens einmal im Jahr mit den Ansprech-Personen der Strategie treffen.



Das sind die Ansprech-Personen der Strategie:

- Menschen mit Behinderung
- Ansprech-Personen von allen Berufs-Genossenschaften und Unfall-Kassen.
- Expertinnen und Experten der DGUV
- Expertinnen und Experten von der Hochschule der gesetzlichen Unfall-Versicherung
- Expertinnen und Experten der Sozial-Versicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau
- Expertinnen und Experten des Klinik-Verbundes
- Politikerinnen und Politiker

Gemeinsam wollen wir unsere Strategie UN-BRK 2025 umsetzen.



# Wer hat dieses Heft gemacht?

## **Die Deutsche Gesetzliche Unfall-Versicherung hat das Heft gemacht:**

Deutsche Gesetzliche Unfall-Versicherung e.V.

Glinkastraße 40

10117 Berlin

[www.dguv.de](http://www.dguv.de)

## **So können Sie uns erreichen:**

Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr

Telefon: 0800 – 60 50 40 4

Telefax: 0800 – 60 50 41 6

E-Mail [info@dguv.de](mailto:info@dguv.de)

Gebärdentelefon und Service für hörgeschädigte und  
gehörlose Menschen

[www.gebaerdentelefon.de/dguv](http://www.gebaerdentelefon.de/dguv)

## **In Leichte Sprache übersetzt von media.plusX GmbH Geprüft vom Braunschweiger Büro für Leichte Sprache**

© Lebenshilfe Braunschweig

Braunschweiger Büro für Leichte Sprache

Lebenshilfe Braunschweig gemeinnützige GmbH

Fabrikstraße 1 F, 38122 Braunschweig

Tel.: 0531 4719 4971

## **Die Bilder sind von:**

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung

Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers

## **Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung**

Glinkastraße 40

10117 Berlin

Infoline 0800 60 50 40 4 (Mo – Fr von 8.00 – 18.00 Uhr)

E-Mail: [info@dguv.de](mailto:info@dguv.de)

[www.dguv.de](http://www.dguv.de)

Die Publikation kann bezogen werden unter:

[www.dguv.de/publikationen](http://www.dguv.de/publikationen) › Webcode: p022289

---